

EM-Stimmung im Job?

Tippspiele, Deutschland-Dekoration und Fachsimpeln in der Pause: So macht sich die Fußball-Europameisterschaft in Schönebecker Firmen bemerkbar.

VON PAUL SCHULZ
UND STEFAN DEMPS

SCHÖNEBECK. Die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland ist in vollem Gange. Die ersten K. O.-Spiele sind absolviert und die deutsche Nationalmannschaft steht im Viertelfinale und hat für eine gewisse Euphorie im Land gesorgt. Auch in Schönebeck? Die Volksstimme hat nachgefragt.

Kaum Begeisterung

„Ich bin ein großer Fußball-Fan“, schätzt sich Jörg Lustinetz selbst ein. Als Mitglied des Fanclubs „Kollektiv Elbenau“ des 1. FC Magdeburg macht er daraus keinen Hehl. Doch auch die Nationalmannschaft unterstützt er seit Jahren. So auch bei dieser EM. „Die große Deutschland-Fahne hängt bei mir zu Hause“, erklärt der Geschäftsführer des gleichnamigen Fachbetriebes für Bad, Sanitär, Lüftungen und Heizung. In seiner Firma ist die Begeisterung nicht ganz so groß. „Es sind auch nicht alles

Fußball-Fans“, gibt er an. Auch eine Tipprunde gibt es nicht. „Zuletzt waren die Leistungen der Nationalmannschaft nicht so toll“, blickt er auf die letzten Turniere zurück, bei denen zweimal die Vorrunde nicht überstanden wurde.

Beim Burghof in Schönebeck ist die Europameisterschaft indes ein Thema, berichtet die theologische Vorständin Annett Lazay. „Das Interesse ist hoch, auch bei unseren Bewohnern, die bei den Spielen mitfiebern“, sagt sie. Wermutstropfen sei dabei, dass so manches Match für die Bewohner einfach zu spät stattfindet. „Wenn es 21

Uhr losgeht und dann teils noch mit Verlängerung und Elfmeterschießen – das gibt die Konstitution bei einigen einfach nicht mehr her. Aber das wird dann am nächsten Tag nachgeholt“, so Lazay. Das Personal darf allerdings nicht im Fußballtrikot der Arbeit nachgehen, schließlich muss die Berufsbekleidung getragen werden. Großartig dekoriert ist der Burghof zwar nicht, sagt Annett Lazay, aber bei Dienstberatungen oder in den Pausen sind die Fußballspiele doch regelmäßig Gesprächsthema.

Wenig Dekoration

Auch bei den Stadtwerken Schönebeck werden im Flur oder bei der Mittagspause die EM-Spiele diskutiert und ausgewertet, teilt Geschäftsführerin Julia Teige mit. Alles in allem sei die Fußball-Euphorie aber ein wenig verhalten, ist ihr Eindruck. „Im Haupthaus ist auch nicht sonderlich viel dekoriert. Verboten ist es jedenfalls nicht, ein bisschen den Arbeits-

platz zu schmücken“, so Teige. Beim firmeninternen Tippspiel machen aber rund 30 Prozent der Mitarbeiter mit und geben ihre Prognosen für die Matches ab.

Auch im Rathaus ist das Fußballfieber noch nicht ausgebrochen. Zumindest so weit Matthias Zander es beurteilen kann. „Das heiß diskutierte Trikot erfreut sich ja einer gewissen Beliebtheit“, spricht er von dem rosafarbenen Shirt. Allerdings weniger im Rathaus als viel mehr auf dem Marktplatz davor. Das beinhaltet natürlich nur die berufliche Komponente, privat könne es anders aussehen.

Einschränkungen gibt es für die städtischen Mitarbeiter keine. Dennoch sind keine Fan-Artikel in den Büros gesichtet worden. Auch eine interne Tipprunde zur Europameisterschaft ist Zander nicht bekannt. „Auch hier kann es privat anders aussehen“, fügt er hinzu.

Vielleicht kommt die Euphorie ja verspätet mit der Deutschen Bahn zum nächsten Turnier an.

„Die große
Deutschland-
Fahne hängt bei
mir zu Hause.“

Jörg Lustinetz
Handwerksmeister